

Stimm-Schritt, siehe *Intervallum continuum*, im XIV Bande, p. 789.

Stimm-Sprung, siehe *Diastema*, im VII Bande, p. 774.

Stimm-Weite, siehe *Diastema*, im VII Bande, p. 774.

Stimm-Werck, (*Aequal*) siehe *Aequal-Stimm-Werck*, im I Bande, p. 666.

Stimm-Werck, (*Offen*) so nicht gleich aus weite Corpora haben, ist die andere Art der offenen Pfeiffen, welche, weil sie unten ziemlich weit oben aber zugespitzt, und also mehr als halb zugebedekt seyn, viel einen andern Resonanz, als die Principal-Mensur-Art an und in sich haben, und werden dieselben darum, daß sie an der Preyrtion und Resonanz als ein Horn klingen, billia Gemßhorn genent et, und sind derselben unterschiedliche Arten, als Gemßhorn, Spißhörne, Flachshörne, Dulcian, u. d. g.

Stimm-Zünglein, oder *Riglein*, ist bey dem Barbette die *Civitas*, davon im X Bande, p. 1700. nachzusehen.

Stimpelien-Oel, ist das *Rien-Oel*, dabon unter dem Artikel *Sichre*, im IX Bande, p. 802.

Stimpelius, (*Jodocus*) ein Gelehrter, welcher in dem vorigen Jahrhundert gelebet und geschrieben hat:

1. Compendium de probationibus Mascardi, Cöln 1685. in 8.
2. Compendium de Actionibus, Cöln 1685. in 8.

STIMPHALUS, *Symphalus*, Fluß, siehe *Erasmus*, im VIII Bande, p. 1463.

Stimpier, siehe *Pfischer*, im XXVII Bande, p. 1712. desgleichen *Bönsbasen*, im IV Bande, p. 376. u. f. wie auch *Nahrung-Storerey*, im XXIII Bande, p. 547.

Stimula, der Mahme einer heydnischen Gottheit, von welcher gedichtet ward, daß sie die Menschen zu allerley Fürnehmen auf eine absonderliche Art anreichte, Augustin. de Civ. Dei, l. 4. c. 2. *Pomey Panth. mythic. p. 228. Struv. Antiqu. Rom. I.*

STIMULANS PULVIS VENEREM, siehe *Pulvis Venerem Stimulans*, Brunneri, im XXIX Bande, p. 1587.

STIMULANTES ROTULÆ, *Mynsicht*. siehe *Rozula Stimulantes*, Mynsicht, im XXXI Bande, p. 1284.

STIMULANTES VENEREM ROTULÆ, *Brunneri*, siehe *Rozula Venerem Stimulantes*, Brunneri, im XXXII Bande, p. 1287.

STIMULANTIA, reizende Arzney-Mittel, werden diejenigen genennet, so zu den schwach purgirenden, als reizende darzu gethan werden; sonderlich aber werden diejeniaen darunter verstanden, welche zum Beyschlaße Krafft machen und anreizen, als ein guter kräftiger Wein, Aquavit, gewürzte Sachen, Mandeln, Pistacien, und alle Speisen, so einen guten Speise-Caft geben.

STIMULI, waren eine Art Stacheln von Holz, einen Schuh lang, mit starcken eisernen gespitzten Hacken, deren sich die Römer in einer langwierigen

Belagerung bedieneten, welche hin und wieder in der Erde verborgen stacken, und die Feinde entwedder gar sehr aufhielten, oder ihnen ungemeinen Schaden zufüeten. Viele blieben auch an solchen Stimulis Krafftlos hängen. *Melissances Röm. Haushalt. Kriegs- und Calender-Kunst*, p. 276. Siehe auch *Stimulus*.

STIMULI NATURÆ, siehe *Natur-Trieb*, im XXIII Bande, p. 1225.

STIMULUS, bey den Medicis; siehe *Adjuvans*, im I Bande, p. 516.

STIMULUS, Stachel, war bey den Alten ein länglicht hölzern Instrument, welches vorne mit einen scharffen Eisen versehen gewesen, und von denen Alten die Thiere anzutreiben, wenn sie sich in der Arbeit laß und faul erzeiget, gebraucht worden. In folgenden Zeiten züchtigte man damit die Knechte, und peinigte dadurch die Märtyrer, wie denn Zippolytus auf solche Art umkommen. Es pflegten auch der Alten Pflüge so verfertigt zu werden, daß man an einem Querholze den Stimulum anlegen können; Wenn nun die Ochsen nicht recht fort wolten, stieß der Ackermann den Stimulum nur mit der Hand fort, und richtete ihn nach den Saumseeligen, so nun dieser zurück schlug, und sich ungeduldig anstellte, trat er in den Stachel, und verwundete sich selbst desto gefährlicher, daher auch die Redens-Art in der Bibel; wider den Stachel zu lecken, hergenommen zu seyn scheint, welches so viel heißen soll, als sich umsonst und zu seinen grössern Schaden den Gewaltigen widersetzen, in gleichen vergebliche Arbeit thun, und ist dasselbe so wohl bey den Juden als bey den Heyden bekannt gewesen. In der Apostel-Geschichte liest man es Cap. IX. v. 5. Siehe auch *Christian Schöters genii Dissertatio de Stimulo Boum. Franckf. 1717. in 4. Unsck. Nachr. 1717. p. 668. Erasmus Chil. Adag. Cent. I. Adag. 46. Siehe auch den Artikel: Stimuli.*

STINAVIA oder *Steinavia*, Stadt, siehe *Steinau*, im XXXIX Bande, p. 611 u. f.

Steinca, (*Hieronymus*) ein Clericus regularis von Neapolis, zab 1631 das Leben des Abts Antonii heraus. *Toppi Bibl. Napol.*

Steincho, Insel und Stadt, siehe *Co*, im VI Bande, p. 516. u. f.

Steinckbaum, siehe *Anagyris*, im II Bande, p. 29.

Steincken, siehe *Stanck*, im XXXIX Bande, p. 1089.

Steinckender Affand, siehe *Afo fedita*, im II Bande, p. 1779.

Steinckender Achem, siehe *Fador oris*, im IX Bande, p. 1416. desgleichen *Stanck des Mundes*, im XXXIX Bande, p. 1089.

Steinckender Baum, siehe *Anagyris*, im II Bande, p. 29.

Steinckende Bohnen, siehe *Anagyris Vera*, *Clus.* im II Bande, p. 30.

Steinckende Chamillen, siehe *Corula*, im VI Bande, p. 1462.